



BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

(Die Genehmigung des Protokolls durch den Stadtrat steht noch aus)

Gedenktafel für die Opfer des Nationalsozialismus
- Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 25.05.2020 -

Beratungsabfolge

Sitzung	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	18.06.2020	Entscheidung
Ausschuss für Kultur und Bildung	26.01.2021	Vorberatung
Ausschuss für Verwaltung, Personal und Recht	02.02.2021	Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	10.02.2021	Entscheidung
Stadtrat	11.02.2021	Entscheidung

Antrag:

die CSU-Stadtratsfraktion stellt folgenden **Antrag**:

75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs soll an einer zentralen Stelle in der Innenstadt an die vertriebenen und ermordeten Bürger dieser Stadt namentlich erinnert werden. Die CSU-Stadtratsfraktion bittet daher darum zu prüfen, ob an einer geeigneten und vor Vandalismus geschützten Stelle in der Innenstadt eine Tafel aufgestellt werden kann, die an die Opfer des Nationalsozialismus erinnert.

Begründung:

Juden, Sinti und Roma sowie Opfer der Euthanasie sind vor über 80 Jahren aus dieser Stadt vertrieben worden – wir sollten sie jetzt wenigstens namentlich in unsere Erinnerungskultur zurückholen: an einer zentralen Stelle in der Stadt.

Ähnlich wie im „Gang der Erinnerung“ in der Münchener Jakobssynagoge, wo die Namen der über 3000 ermordeten Münchener Juden verzeichnet sind, sollten wir in Ingolstadt auch der Opfer des Nationalsozialismus in einer persönlichen Weise gedenken.

Damit könnte eine erinnerungskulturelle Vernetzung zwischen den blauen Stelen in der Stadt, der Gedenkstätte im Luitpoldpark und den Namen der Opfer des Dritten Reiches geschaffen werden. Die über 100 Menschen erhalten ihre Namen zurück und werden dem Vergessen entrissen.

Damit könnte die Stadt auch beispielsweise am 27. Januar oder am 09. November ein sichtbares Zeichen des Gedenkens setzen. Zudem könnte diese Tafel auch Ausgangs- oder Endpunkt von thematischen Führungen durch die Stadt sein.

Auch in pädagogischer Hinsicht ließe sich ein solches Denkmal zielführend nutzen, zumal wenn

es auch historisch kontextualisiert und erklärt wird.

Beschluss:

Stadtrat vom 18.06.2020

Der Antrag wird weiter verwiesen. Vom zuständigen Referat ist eine Vorlage zu erstellen.

Ausschuss für Kultur und Bildung vom 26.01.2021

Der CSU-Antrag ist mit der Beschlussvorlage der Verwaltung erledigt.

Ausschuss für Verwaltung, Personal und Recht vom 02.02.2021

Abstimmung über den Antrag der Verwaltung V746/20:

Einstimmig befürwortet:

1. Innerhalb des Stadtarchives wird eine Projektgruppe
„Opfer des Nationalsozialismus in Ingolstadt“
Forschung – Dokumentation – Vermittlung
für eine Projektlaufzeit von 5 Jahren eingerichtet.
2. Die Projektleitung ist aufgrund archiv- und datenschutzrechtlicher Bestimmungen innerhalb des Stadtarchives zu verorten.

Die Antragsziffer 3 wird zur Beratung in die Fraktionen und zur Beschlussfassung in den Stadtrat verwiesen.

Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit vom 10.02.2021

Abstimmung über den Antrag der Verwaltung **V746/20**:

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag befürwortet.

Stadtrat vom 11.02.2021

Der Antrag der CSU-Stadtratsfraktion **V160/20**, der Ergänzungsantrag **V161/20**, sowie der Antrag der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN **V168/20** und die Beschlussvorlage der Verwaltung **V746/20** wurden gemeinsam diskutiert und behandelt.

Sodann ergeht folgende Beschlussfassung:

Abstimmung über den Antrag der Verwaltung **V746/20**:

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag genehmigt.

Die Anträge der CSU-Stadtratsfraktion **V160/20**, sowie der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN **V161/20** und **V168/20** sind mit der Beschlussfassung der Verwaltungsvorlage **erledigt**.